



Jürgen Haßler, Geschäftsführer der Handwerkerschaft (hintere Reihe, 2.v.l.) gratuliert den Innungs-Vorständen Ullrich Hegner, Ludger Görnig, Joachim Weil, Karsten Schürmann (hintere Reihe v.l.), Berthold Stenger, Georg Schmidt, Timo Weber, Daniel Babberger und Jürgen Kuhring (vorn, v.l.) Foto: Innung

Innung bestätigt ihren Obermeister Ullrich Hegner und bekräftigt ihre Forderung

Dachdecker wollen Rente mit 60

Netphen-Deuz. Ullrich Hegner bleibt für weitere drei Jahre Obermeister der Dachdecker im Kreisgebiet.

Die Innungsversammlung, die bei der Firma Wilhelm Flender (Flender Flux) in Deuz tagte, wählte den Sieger Handwerksmeister einstimmig. Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden die beiden stellvertretenden Obermeister Joachim Weil (Netphen) und Berthold Stenger (Bad Berleburg). Weitere Vorstandsmitglieder sind Lehrlingswart Karsten Schürmann

(Kreuztal) und seine Stellvertreter Daniel Babberger (Freudenberg) und Ludger Görnig (Kreuztal). Jürgen Kuhring (Hilchenbach) und Timo Weber (Bad Laasphe) gehören dem neu gewählten Vorstand als Beisitzer, Georg Schmidt (Wilnsdorf) als beratendes Mitglied an.

Schwerpunktthema war die betriebliche Altersvorsorge für Mitarbeiter. Der maßgebliche Tarifvertrag sieht inzwischen vor, dass den Beschäftigten ein Teil des 13. Monatsgehalts nicht mehr ausgezahlt, son-

dern bei der Zusatzversorgungskasse steuerbegünstigt angelegt und so in eine Betriebsrente umgewandelt werden soll. „Natürlich waren zunächst nicht alle begeistert“, sagte Ullrich Hegner, „aber die Akzeptanz wächst“. Denn dies sei ein sinnvoller und wichtiger Schritt, von dem vor allem junge Mitarbeiter langfristig profitieren.

Unabhängig davon halte die Dachdeckerinnung Siegen-Wittgenstein an ihrer Forderung fest, das Renteneintrittsalter für Dachdecker auf 60 Jahre zu senken.